



Inhalt

1. Etappe: 30 km, von Bad Godesberg über Bonn und Wesseling nach Brühl

Seite 15

Der Rhein bestimmt die Fahrt dieser Etappe. Von Bad Godesberg aus führt ein Promenadenweg am Rheinauenpark und dem ehemaligen Regierungsviertel vorbei nach Bonn zum Alten Zoll, einem Knotenpunkt der *Bonner Burgenrunde*. Auf dem Weg nach Wesseling wechseln sich Ortschaften und landwirtschaftlich genutzte Flächen ständig ab. Dann muß der Rhein verlassen werden, um nach kurzer Fahrt die Schlösser in Brühl, die zum Weltkulturerbe gehören, zu erreichen.

2. Etappe: 35 km, von Brühl über Weilerswist und Swisttal nach Rheinbach

Seite 29

Von Brühl aus geht es zunächst durch den renaturierten, ehemaligen Braunkohltagbau, der heute zum Naturpark Kottenforst-Ville gehört. So beherrscht der Wald den ersten Teil des Weges nach Rheinbach. Von Weilerswist an wird der Swist auf dem burgenreichen Weg durch die Gemeinde Swisttal nach Heimerzheim und weiter über Morenhoven und Peppenhoven nach Rheinbach gefolgt.



3. Etappe: 35 km, von Rheinbach über Meckenheim und Wachtberg nach Bad Godesberg

Seite 45

Im Schatten der Tomburg beginnt die Fahrt im größten Obstanbaugebiet Nordrhein-Westfalens. Dieser abwechslungsreiche Abschnitt durch die Plantagen der „Goldenen Meile“ kreuzt die Swistebene und führt über den Töpferort Adendorf durchs ‚Drachenfeser Ländchen‘ – landschaftlich gesehen einer der Höhepunkte der *Bonner Burgenrunde*. Nach dem Naturschutzgebiet Rodderberg geht es am Rhein entlang nach Bad Godesberg.

4. Etappe: 37 km, von Bad Godesberg über Meckenheim nach Heimerzheim

Seite 59

Der Weg führt vom Bahnhof in Bad Godesberg hinauf zum Kottenforst, vorbei an der Godesburg, Burg Gudenu und die noch arbeitende Wassermühle in Villip. Erst vor Lüftelberg geht der Wald dann in die landwirtschaftlich genutzte Swistebene über. Die Fahrt entlang der burgenreichen Swist endet in Heimerzheim. Von Miel aus besteht auf einer 22 km langen Schleife eine weitere Anschlussmöglichkeit zur Etappe 3.





5. Etappe: 32 km, von Meckenheim durch den Kottenforst über Bornheim nach Brühl **Seite 91**
Sie gilt als das größte römische Bauwerk nördlich der Alpen, die römische Wasserleitung. Sie brachte einst frisches Eifelwasser über knapp 100 km von Nettersheim nach Köln. Etappe 5 begleitet dieses imposante und in Teilen noch sichtbare Bauwerk von Meckenheim-Lüftelberg aus durch den Kottenforst und dann entlang des Vorgebirges über Bornheim bis nach Brühl.

6. Etappe: 23 km, von Heimerzheim durch den Kottenforst über Alfter nach Bonn **Seite 101**
Den Kölner Kurfürsten war er ein reines Vergnügen – der Kottenforst. Viele Wege, wie auch die Verbindung von Heimerzheim über den Villerücken nach Alfter, waren nur für die Jagd angelegt worden. Die langen geraden Alleen durch den Wald sind heute gern frequentierte Wander- und Radwege. Auf dem abschließenden Teilstück nach Bonn geht es durch die Ortschaften Dransdorf, Edenich und Poppelsdorf zum Rhein.



7. Etappe: 19 km, von Wachtberg durch den Kottenforst nach Bonn **Seite 111**
Wer auf der Etappe 3 den Töpferort Adendorf erreicht hat, der kann von hier aus, als Alternative, auf einem direkten Weg nach Bonn fahren. Statt über Berkum, den Rodderberg und Bad Godesberg steht hier eine angenehme Fahrt durch den Kottenforst bevor. Das anschließende Melbbachtal führt hinunter in die Rheinebene und am Poppeldorfer Schloß vorbei zum Alten Zoll.

8. Etappe: 26 km, von Bonn über Alfter und Bornheim nach Brühl **Seite 121**
Die Kurfürsten hatten seinerzeit eine direkte Verbindung zwischen dem Poppelsdorfer Schloß und Schloß Brühl angelegt. Davon ist heute auf den ersten Blick kaum noch etwas zu erkennen, denn auf diesem alten Weg verläuft heute zu einem Großteil die Trasse der Eisenbahn. Diese burgenreiche Etappe folgt den Rads Spuren der Kurfürsten durchs Vorgebirge über Alfter, Roisdorf, Bornheim, Sechtem und Schwadorf nach Brühl.

